

# Lackschäden durch Glassplitter

2003, p. 79 (#3)

Zunächst wird dazu Stellung genommen, inwieweit es zu scheinbar spontanen Brüchen von Einscheiben-Sicherheitsglas kommen kann. Anhand von Versuchen wird dann das Bruch- und Flugverhalten von Scheibensplittern beschrieben. Anschließend wird das mögliche Ausmaß von Lackschäden dargestellt, das dabei an Pkw entstehen kann.

Initially, assessment is provided of the possibility that apparent spontaneous breakage of single-layer safety glass can in fact occur. Next, the breakage and trajectory behavior of glass fragments is described on the basis of tests conducted. Finally, the degree of paint damage is described that can consequently take place on passenger cars.

□

## Inhaltsverzeichnis

- [1 Zitat](#)
- [2 Inhaltsangabe](#)
- [3 Weitere Beiträge zum Thema im VuF](#)
- [4 Weitere Infos zum Thema](#)

## Zitat

[Leser, H.](#): Lackschäden durch Glassplitter. Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik 41 (2003), pp. 79 – 82 (#3)

## Inhaltsangabe



Das Bruch- und Flugverhalten von Pkw-Scheiben aus Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) wurde experimentell untersucht. Anlass war ein Gutachten, bei dem es darum ging, ob die Seitenscheibe eines Mercedes SL beim Schließen der Tür scheinbar spontan zerbrechen und mit den Splittern Schäden an Motorhaube, Dach und anderen Teilen verursachen kann. Dazu wurden die zuvor präparierten Seitenscheiben eines Opel Kadett mit dem Hammer zertrümmert und die Flugbahnen der Splitter mit einer Hochgeschwindigkeitskamera dokumentiert. Ergebnis: Wenn sich

Schließbewegung der Tür und Brechen der Scheibe überlagern, fliegen relativ große Splitterverbände praktisch auf alle Bereiche der Karosserie, wo sie endgültig zerplatzen. Dabei können erhebliche Lackschäden entstehen.

## **Weitere Beiträge zum Thema im VuF**

### **Weitere Infos zum Thema**

- Die Versuche waren auch Teil des Vortrags »Schäden durch geöffnete Pkw-Türen« bei der [11. EVU-Jahrestagung](#) (2002) in Portoroz
- Versuchsdokumentationen zum Herunterladen auf <http://www.evuonline.org> (Versuche Nr. 11 und 12)